

Lernortkooperation – ein zentrales Berufsbildungsthema der Zukunft

Referat
Swissmem Fachtagung
vom 2. September 2008

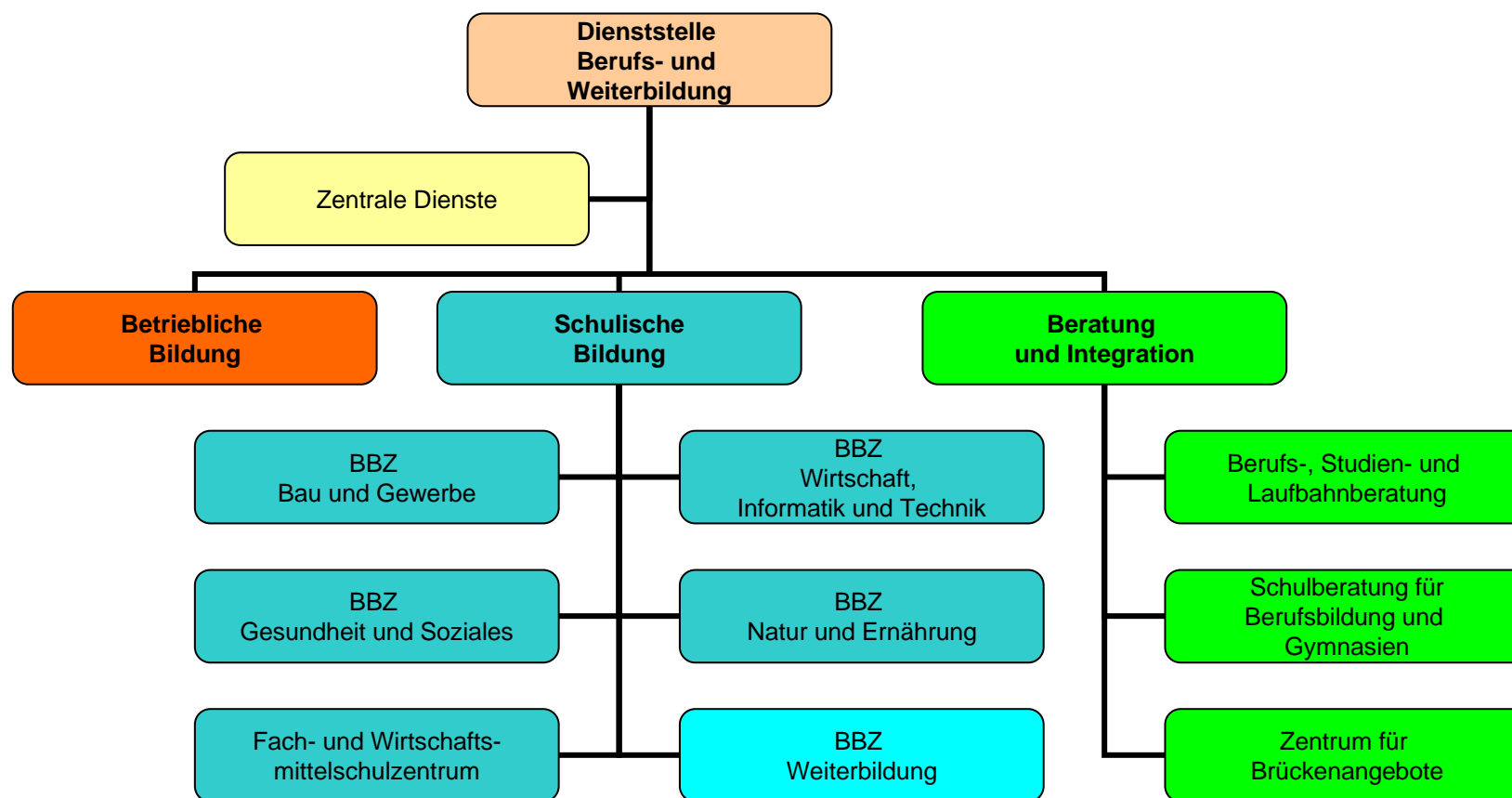
1. Dienststelle Berufs- und Weiterbildung Kanton Luzern



Vision

Wir sind die kompetente Dienststelle des Bildungs- und Kulturdepartements des Kantons Luzern, welche im Bereich der beruflichen Aus- und Weiterbildung optimale Voraussetzungen schafft, damit Jugendliche und Erwachsene auf dem sich rasch verändernden Arbeitsmarkt ihr berufliches Potenzial entwickeln und umsetzen können.

Organisation



Unsere Dienstleistungen

Abteilung Betriebliche Bildung

- Überwachen der Qualität der beruflichen Grundbildung und Genehmigung der Lehrverträge
- Bereitstellung von genügend Ausbildungsplätzen in Zusammenarbeit mit Betrieben, Organisationen der Arbeitswelt und weiteren Partnern; Publikation der offenen Lehrstellen
- Beratung und Unterstützung von Berufsbildner/innen und Lernenden der beruflichen Grundbildung
- Unterstützung der Organisationen der Arbeitswelt bei der Durchführung von Überbetrieblichen Kursen durch Beratung und finanzielle Beiträge
- Bereitstellung eines Aus- und Weiterbildungsangebotes für Berufsausbildner/innen

A decorative graphic on the left side of the slide, featuring a vertical black line, a blue rectangle, a red triangle pointing left, and a grey gradient bar.

Unsere Dienstleistungen

Abteilung Schulische Bildung

- Führung der kantonalen Berufsfachschulen
- Koordination der schulischen Bildungsangebote
- Vollzug der interkantonalen Schulgeldabkommen und Kostengutsprachen für Ausbildungen an ausserkantonalen Schulen
- Förderung der Höheren Berufsbildung und der Weiterbildung
- Ausrichten von Ausbildungsbeiträgen über die Fachstelle Stipendien

A decorative graphic on the left side of the slide, featuring a vertical black line, a blue rectangle, a red triangle pointing right, and a grey gradient bar.

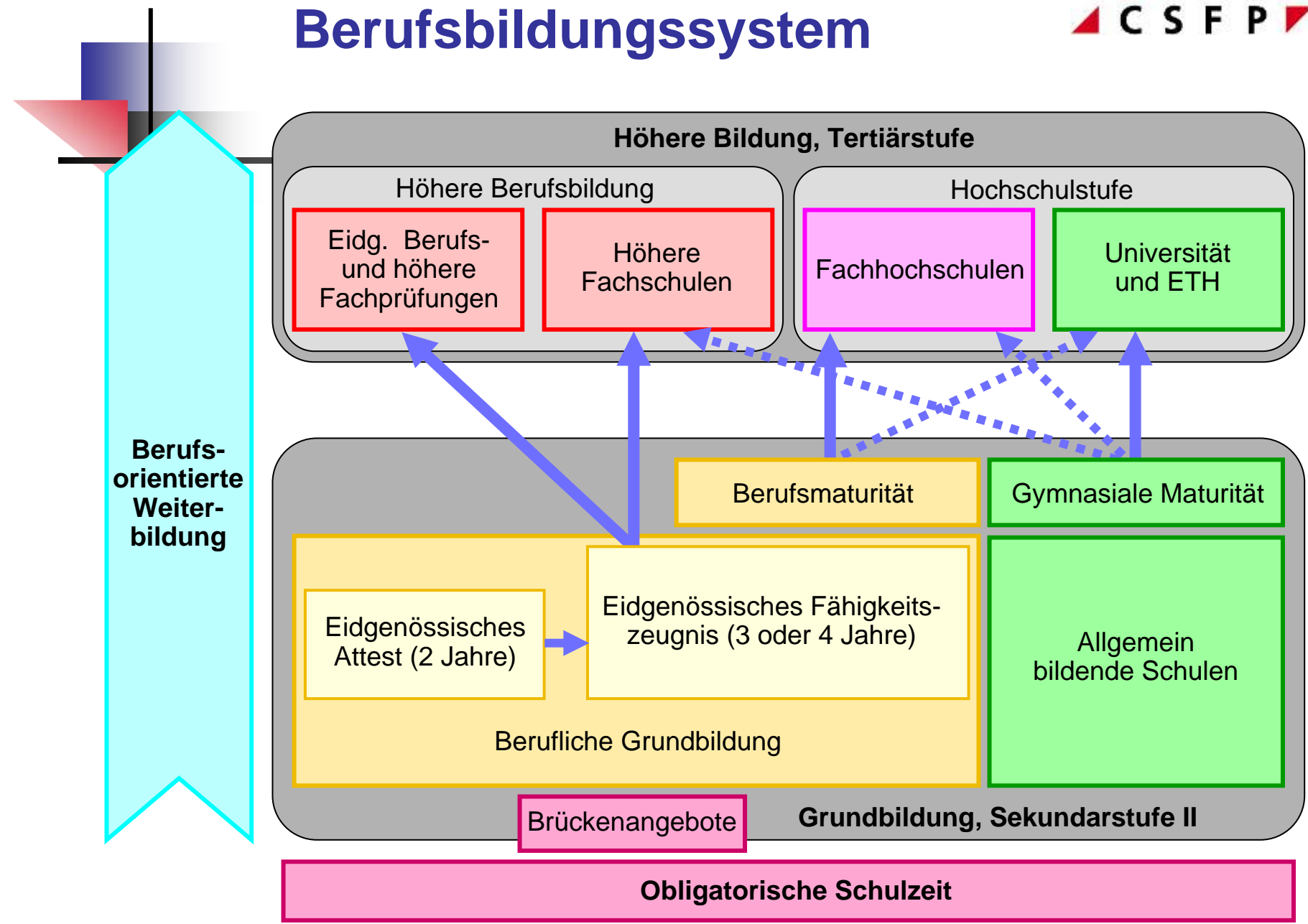
Unsere Dienstleistungen

Abteilung Beratung und Integration

- Beratung von Jugendlichen und Erwachsenen bei der Wahl des Berufs sowie in Laufbahnfragen
- Unterstützung der Jugendlichen beim Einstieg ins Berufsleben durch Mentoring und Brückenangebote
- Beratung und Begleitung von Jugendlichen und Erwachsenen in beruflichen oder schulischen Konfliktsituationen, bei Lern- und Motivationsschwierigkeiten oder bei persönlichen Problemen

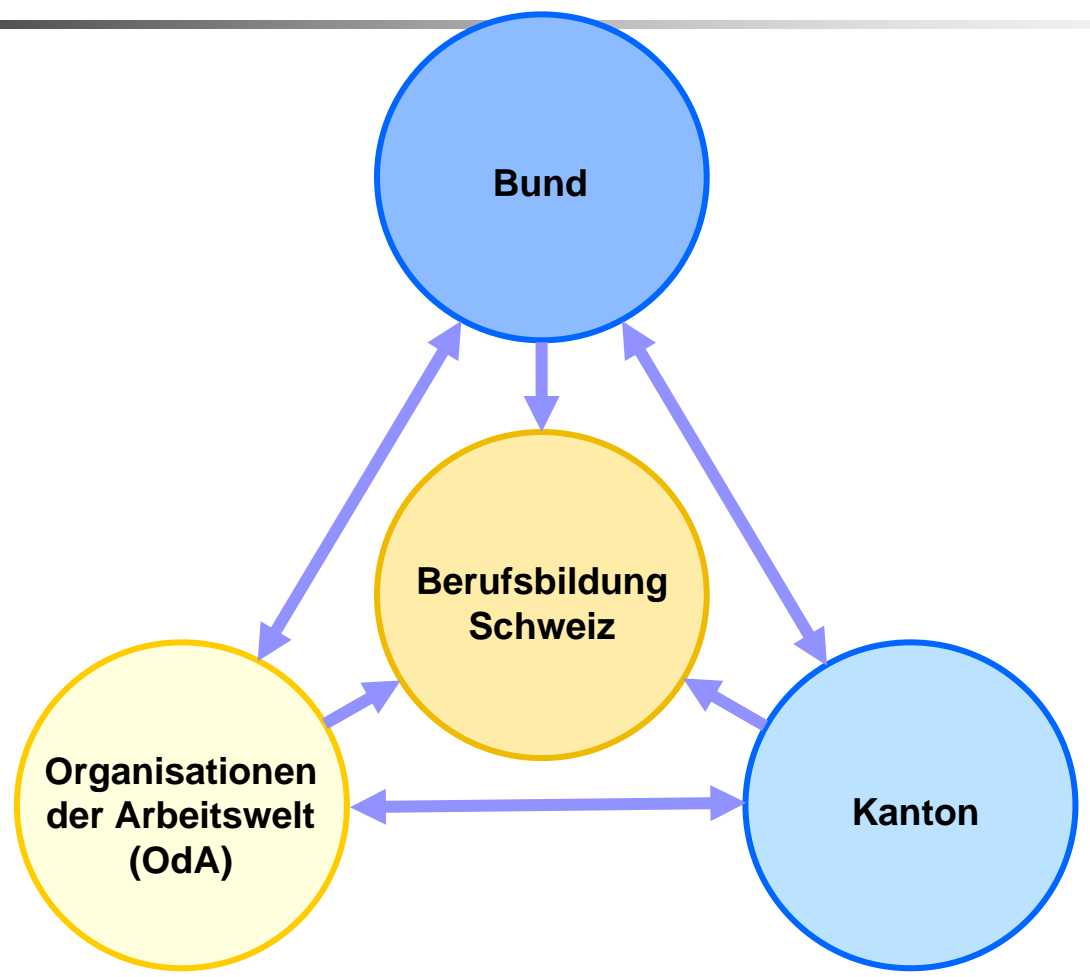
2. Herausforderungen der Berufsbildung

Berufsbildungssystem



Berufsbildung als Verbundaufgabe

Strategische Steuerung und Entwicklung



Bildungsinhalte und Ausbildungsplätze

Umsetzung und Aufsicht

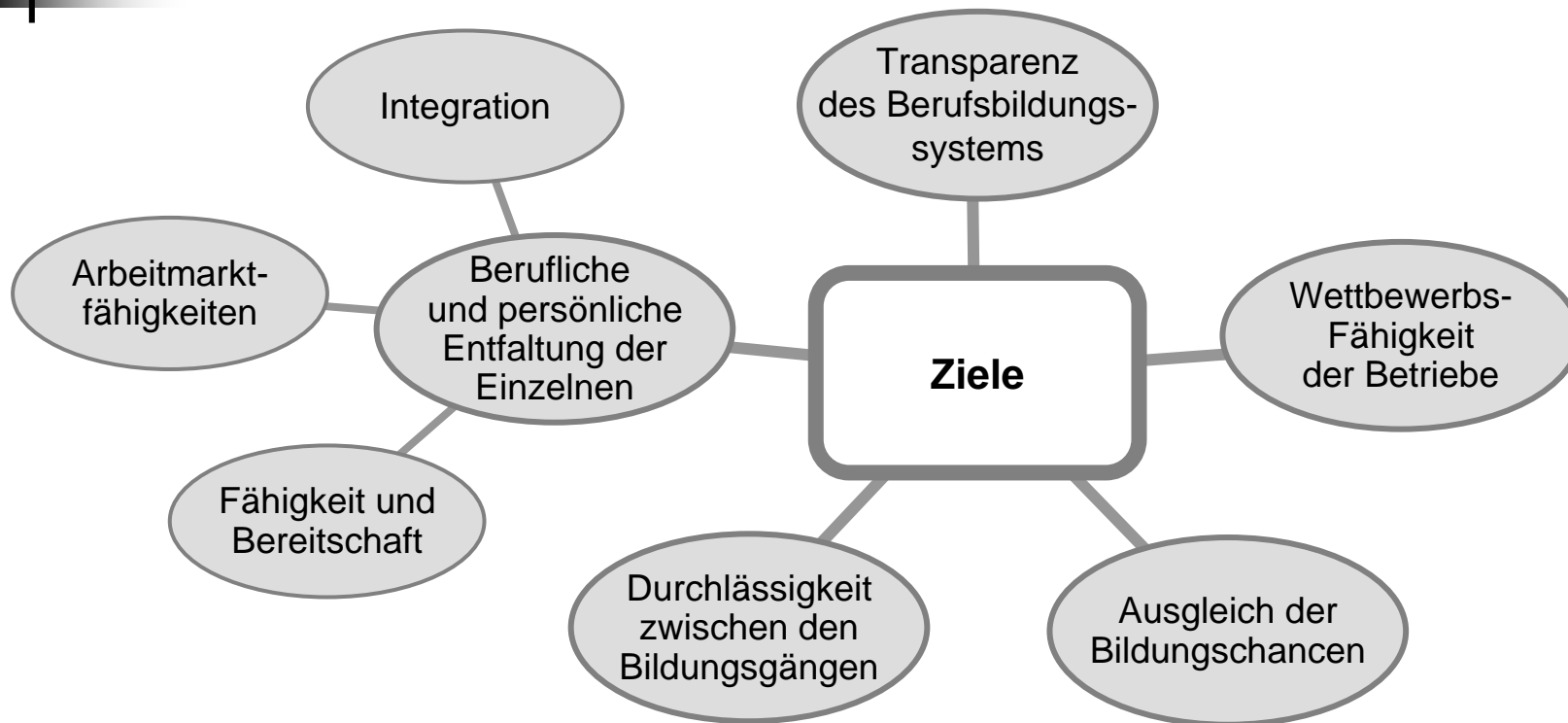
Berufliche Grundbildung: Was ist neu?

- Verhältnis zwischen schulischer und betrieblicher Bildung kann von den Verbundpartnern frei gestaltet werden.
- Qualifikationsverfahren und Ausbildungswege sind getrennt; Bildungsverordnungen gültig für:
 - duale EFZ-Ausbildung
 - Nachholbildung für Erwachsene (heute BBG 41.1)
 - Vollzeitschulen wie z.B. Handelsmittelschulen
 - Privatschulen
- Zweijährige Ausbildung mit Attest mit berufspraktischem Schwerpunkt und Anschlussmöglichkeiten zum EFZ

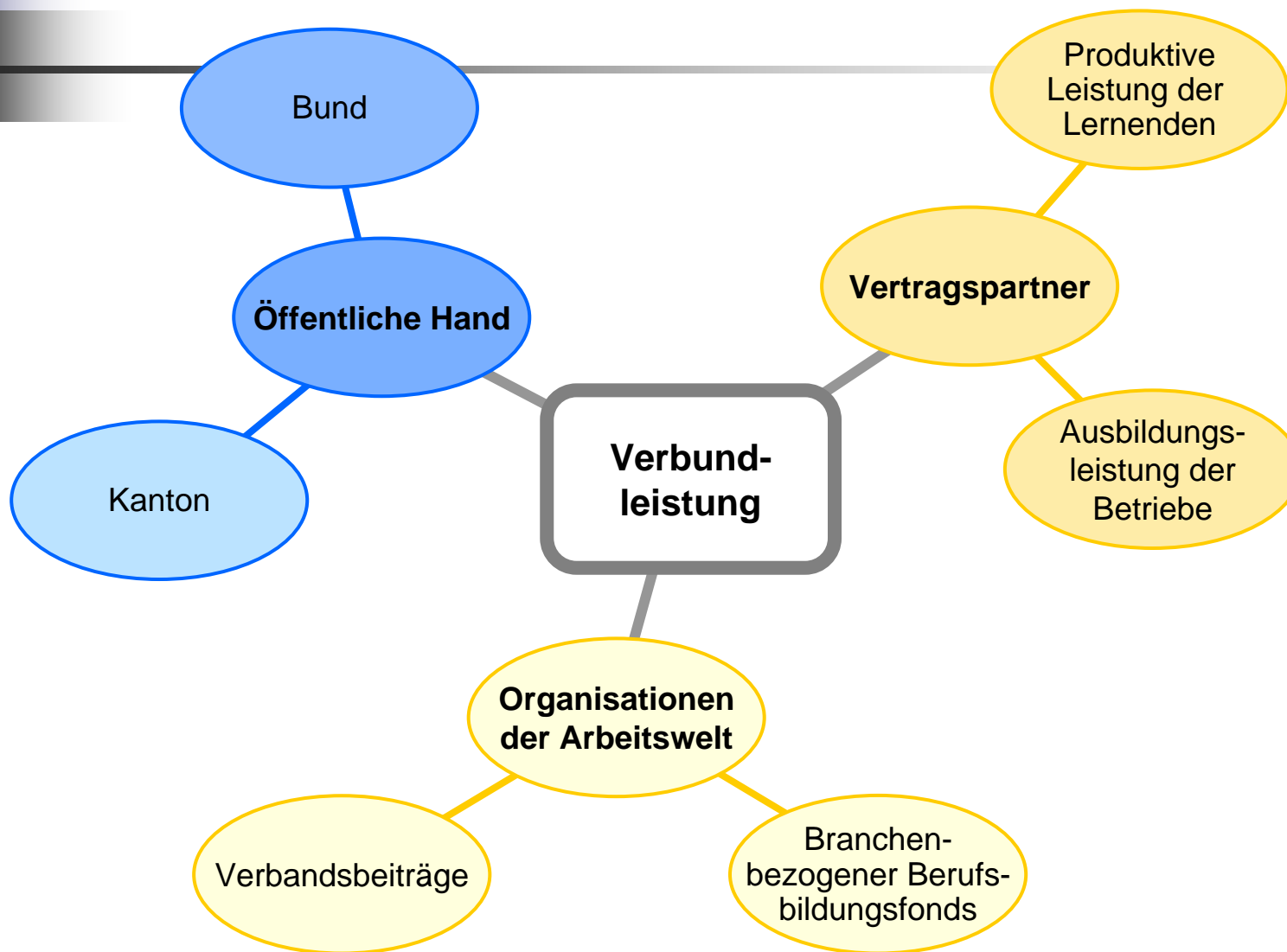
Berufliche Grundbildung: Was ist neu?

- Angebote für individuelle Bedürfnisse (Verlängern und Verkürzen der Ausbildungen)
- **Systematische Regelung der drei Lernorte als Funktionsprinzipien der beruflichen Grundbildung**
- Neue Inhalte:
 - Persönlichkeitsförderung, insb. Sozialkompetenz
 - evtl. zweite Sprache in der Allgemeinbildung
 - Sport explizit als Teil der schulischen Bildung
- Jede Massnahme ist mit Qualitätssicherung zu verbinden.

Ziele der Berufsbildung



Finanzierung der Berufsbildung



Erfolgsfaktor Berufsbildung



Strategische Ziele SBBK 2008-2011 für die berufliche Grundbildung

- Entwicklungsprozess der beruflichen Grundbildung aktiv mitsteuern
- Aktiv zur Entstehung von genügend Attest-Ausbildungsplätzen beitragen
- **Pragmatische Lösungen für die Qualitätssicherung an allen drei Lernorten realisieren**
- Drop out – Quote bei Lernenden deutlich reduzieren



Operative Umsetzung 2008

- Bei der Umsetzung von Bildungsverordnungen den Übergang von der Entwicklung zur Implementierung optimieren
- Revision der kaufmännischen Grundbildung aktiv und kompetent begleiten
- Neue Eckwerte für Handelsdiplomschulen umsetzen und analoge Lösungen für andere berufliche Vollzeitschulen suchen

A decorative graphic on the left side of the slide, featuring a vertical black line, a blue rectangle, a red triangle pointing left, and a grey gradient bar.

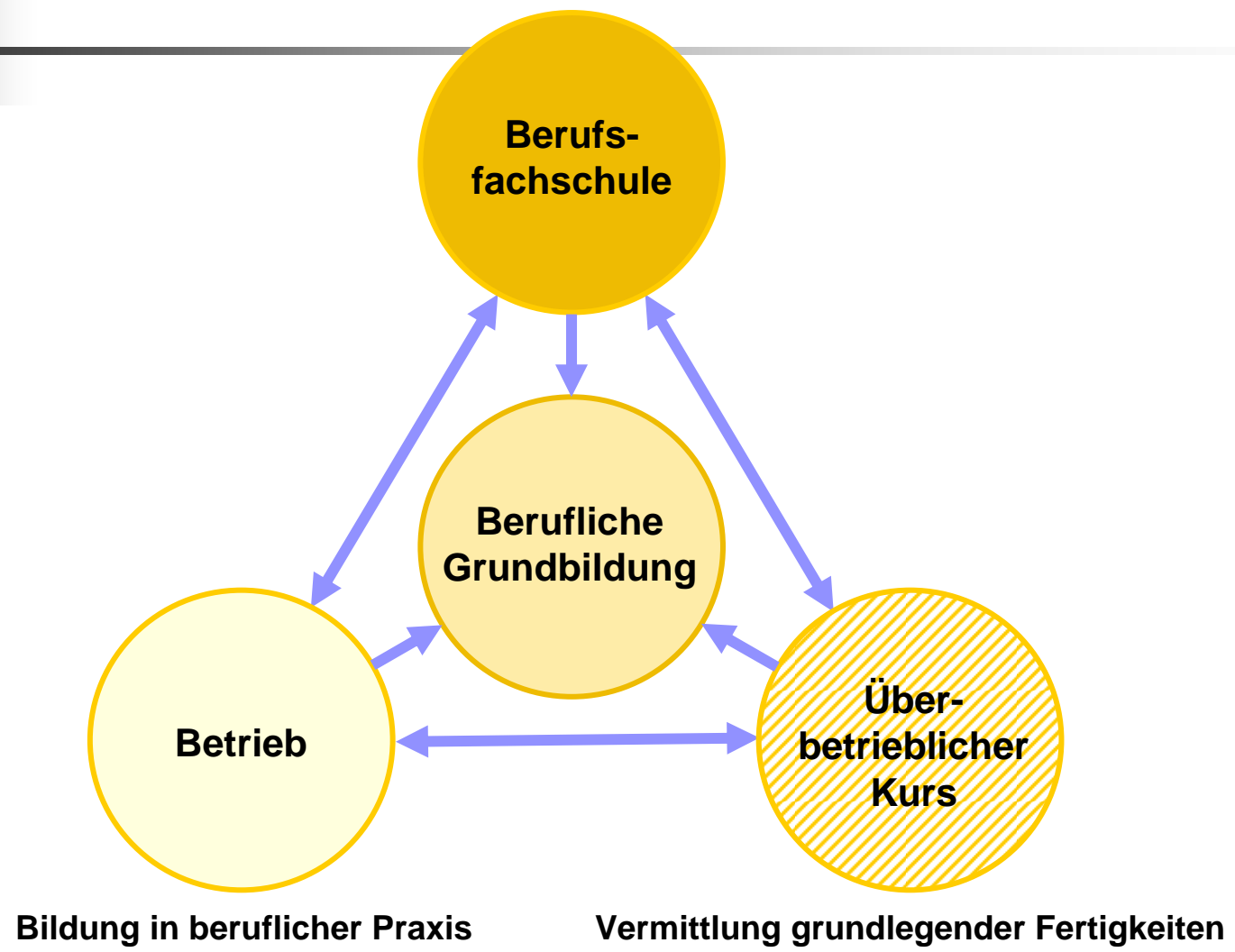
Operative Umsetzung 2008

- Praktikables Qualitätsinstrument für die Überbetrieblichen Kurse gemeinsam mit den OdA's erarbeiten
- Gezielt und aktiv Organisationen der Arbeitswelt für die Attestausbildung gewinnen (teilweise in Zusammenarbeit mit Speranza)

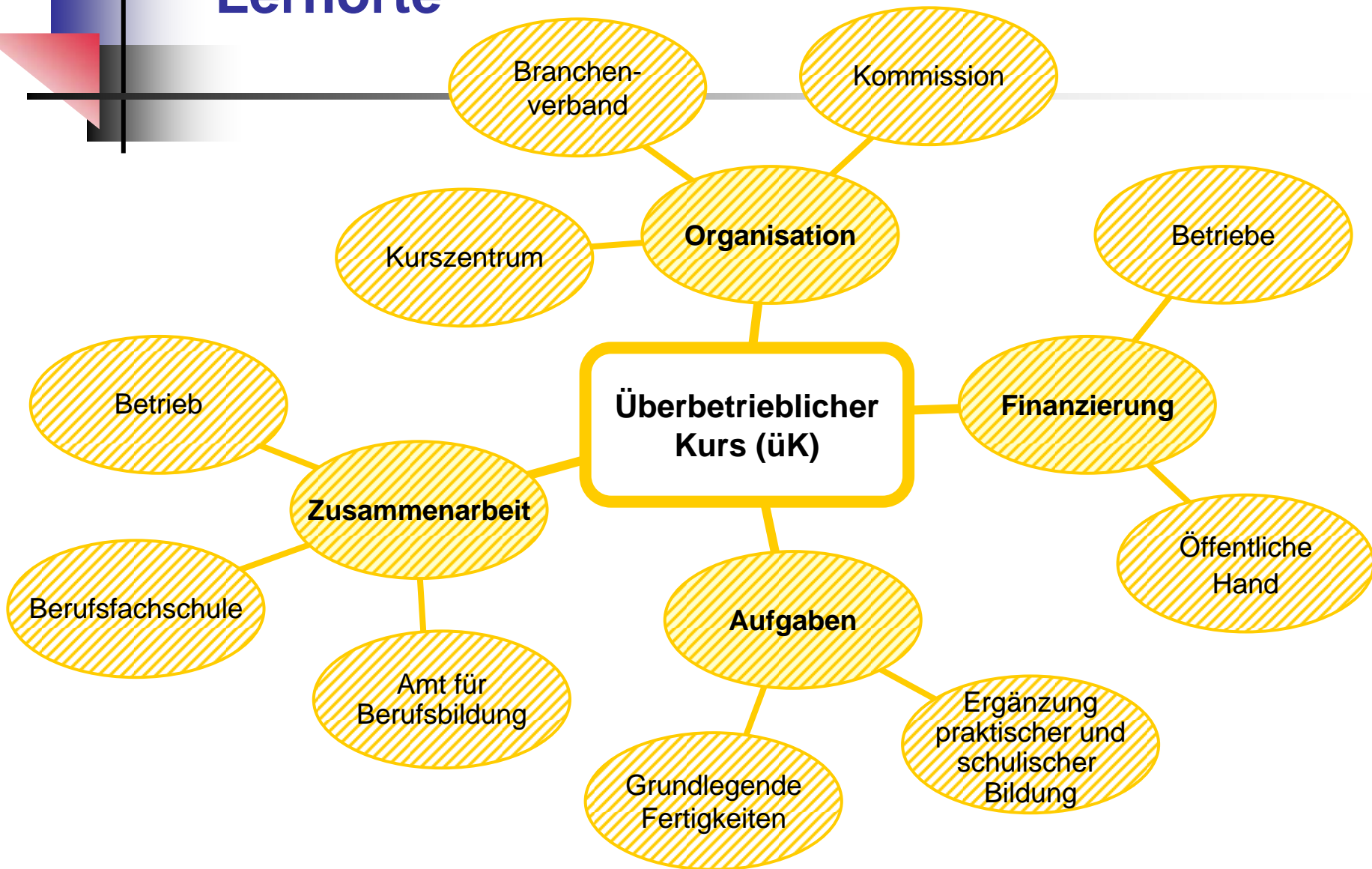
3. Lernortkooperation

Lernorte

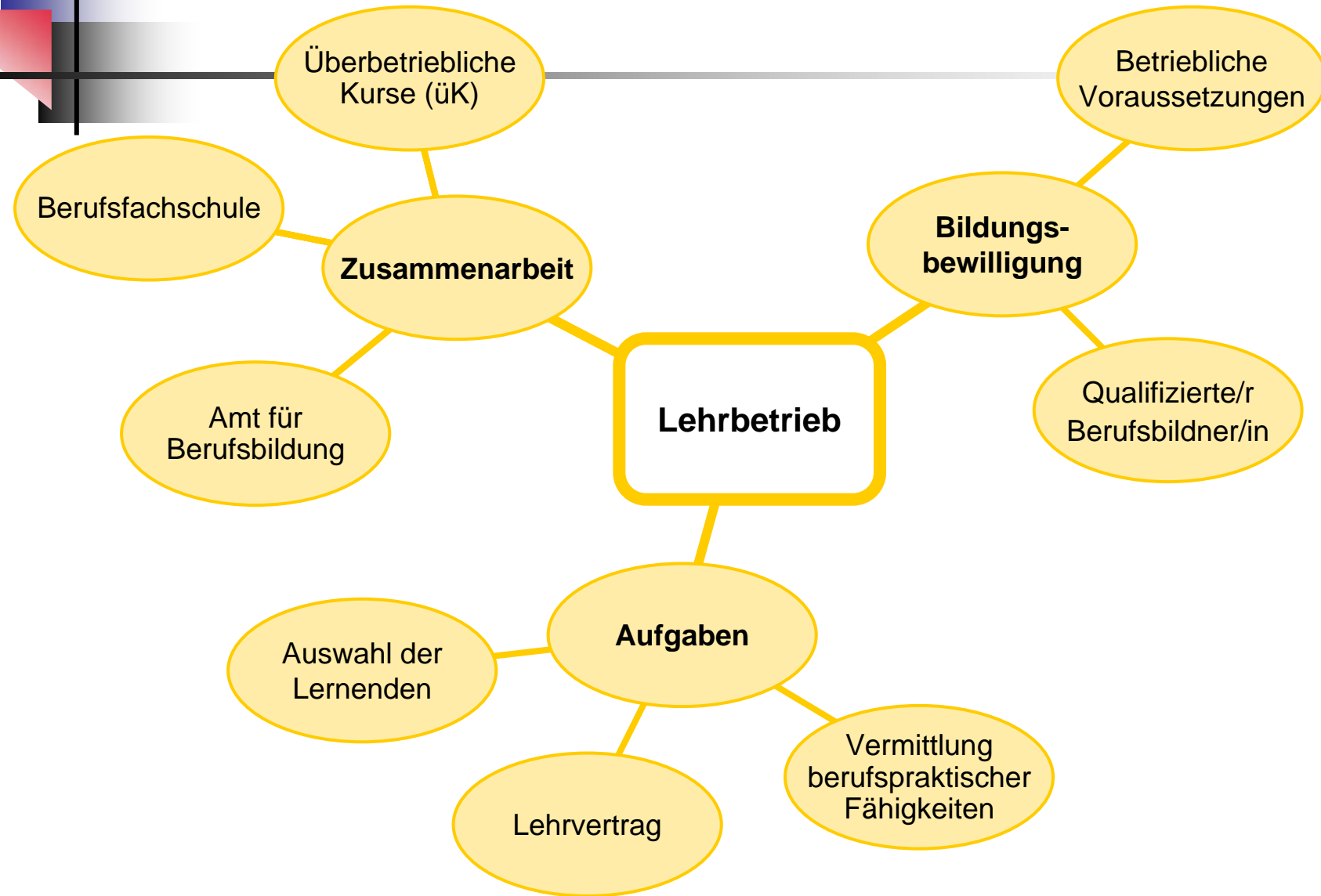
Schulische Bildung



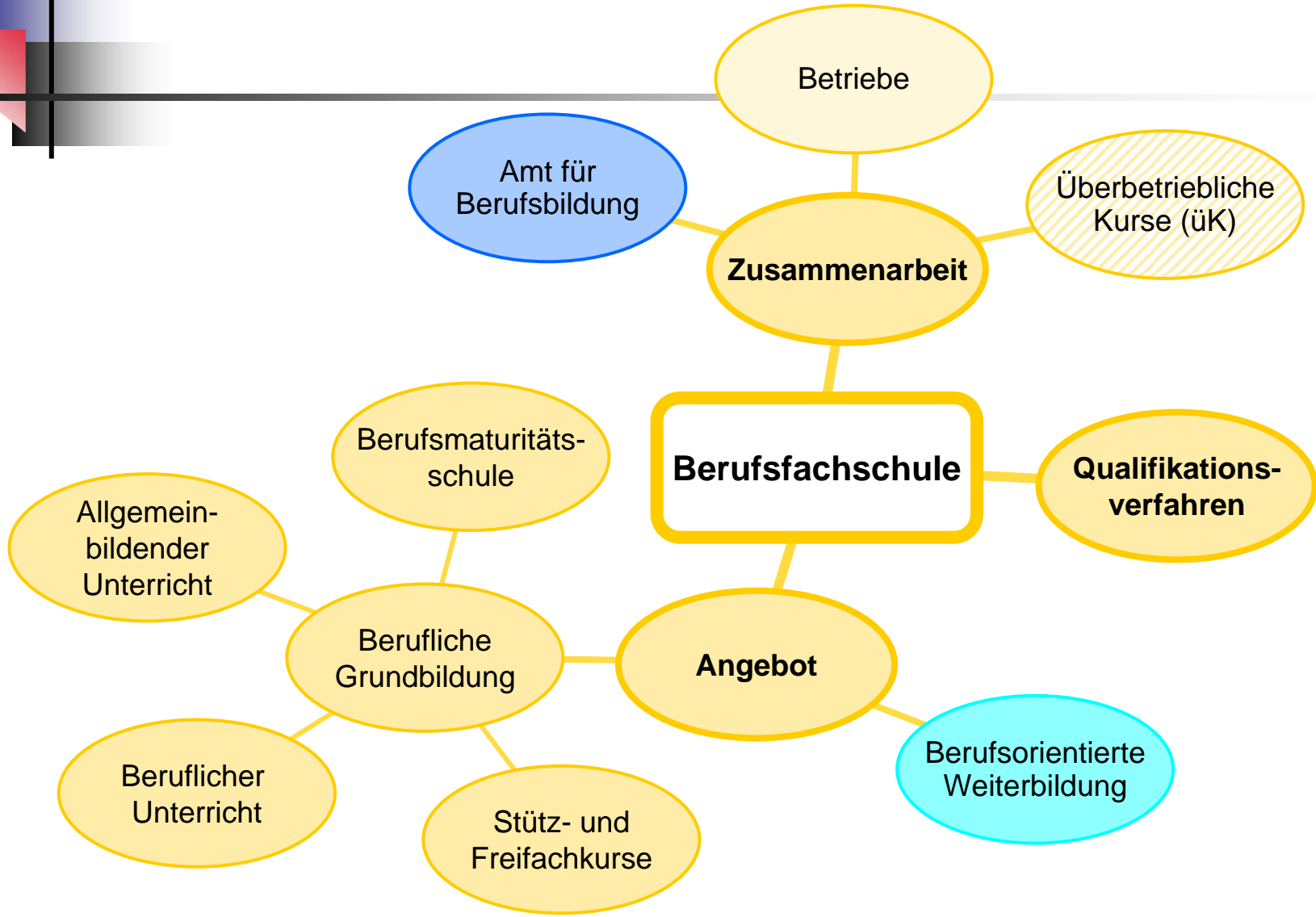
Lernorte



Lernorte



Lernorte





Qualitätsinstrumente gemäss Art. 8 BBG

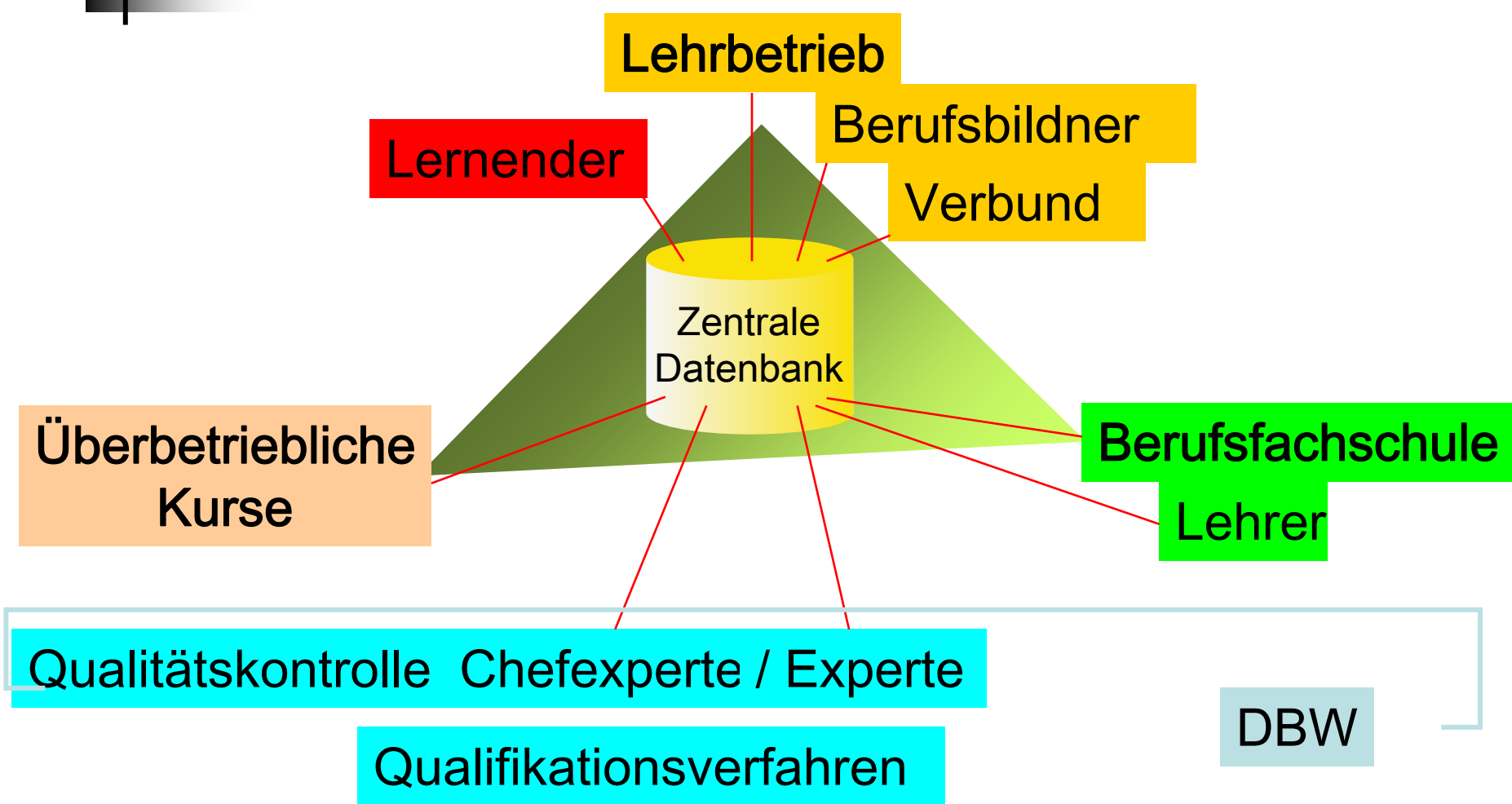
- Lernort Betrieb: QualiCarte als Standard
- Lernort Berufsfachschule: verschiedene Qualitätssysteme (ISO, Q2E usw.); Standard in Vorbereitung
- Lernort Überbetriebliche Kurse: teilweise noch ohne Q-System; Standard in Vorbereitung

Zurzeit besteht noch kein gemeinsamer Standard für die Zusammenarbeit der Lernorte!

Koordinierte Einführung neuer Bildungsverordnungen

- Qualitätsentwicklung als gemeinsamer, verbindlicher Prozess aller Akteure
- Bildungspläne: Zielsetzungen aller drei Lernorte sind aufeinander abgestimmt
- Deshalb muss die Einführung einer neuen BIVO koordiniert erfolgen (Information, Schulung, Vernetzung)
- Umsetzung der Qualitätsanforderungen vertikal (jeder Lernort für sich) und horizontal (alle Lernorte zusammen)

Kooperation erleichtern mit gemeinsamer Datenbank?



A decorative graphic on the left side of the slide, featuring a vertical black line, a blue rectangle, a red triangle pointing left, and a grey gradient bar.

Lernortkooperation und Verbundpartnerschaft

- Lernortkooperation wird im Grundsatz von allen Berufsbildungspartnern als wichtig betrachtet
- Umsetzung wird jedoch teilweise noch zu wenig ernst genommen und ist noch stark verbesserungsfähig
- **Lernortkooperation ist nichts anderes als gelebte Umsetzung der Verbundpartnerschaft!**